

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	1 (1885)
Heft:	52
Rubrik:	Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

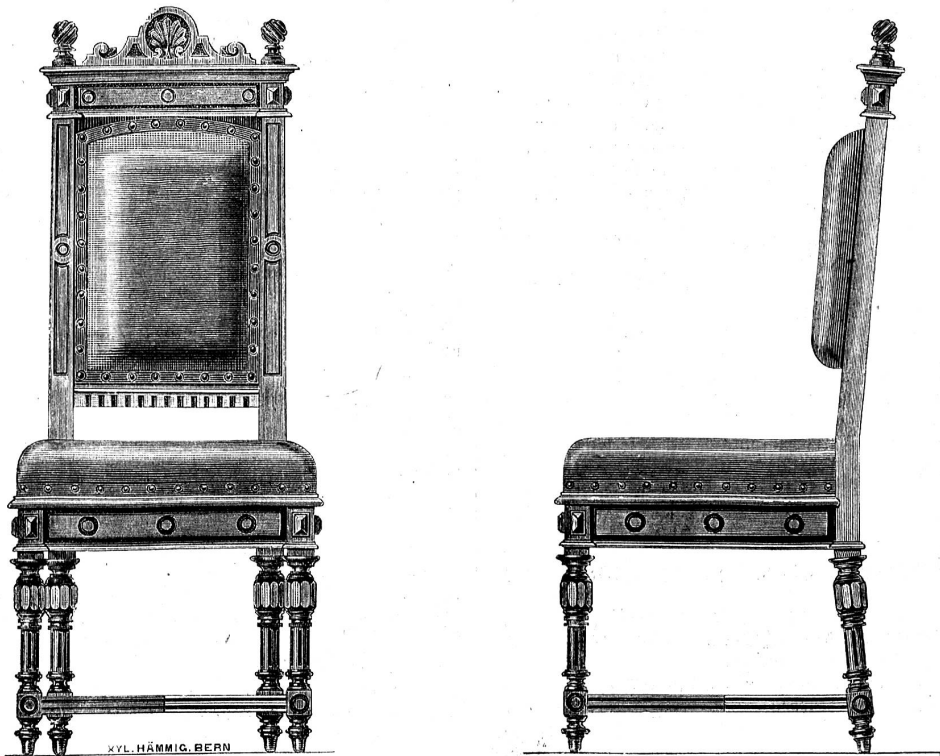
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musterzeichnung Nr. 73.



Salon-Sessel.

Zeichnung von Architekt C. Kessler, Präsident des Gewerbevereins St. Gallen.

Ausgeführt von Ph. Hösli, Holzbildhauer und Möbelschreiner in St. Gallen.

(Aus dem auf der Landesausstellung in Zürich diplomirten Zimmer St. Gallischer Meister. — Die Zeichnungen der andern Möbel dieses Salons werden in den nächsten Nummern successive folgen.)

Deutschen Reiches ist unter dem Namen „Deutscher Tapeziererbund“ zusammengetreten. Das Statut desselben hat die im § 104 c. lit. c. der Gewerbeordnung vorgesehene Genehmigung durch den Reichskanzler erhalten.

Handwerker- und Gewerbeverein Schwyz. Letzten Sonntag hielt Herr Voos-Fegher, Direktor der Kunstschule in Zürich, diesem einen Vortrag über: „Das Handwerk im Allgemeinen, Mittel und Wege für seine Erhaltung und Kräftigung.“ Der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. Als Mittel zur Abhilfe nannte der Referent: ein eidgen. Gewerbegesetz, Muster-schutz, Besuch der Fortbildungsschulen, Gründung von Genossenschaften und hauptsächlich mehr Berücksichtigung der einheimischen Arbeit.

Sprechsaal.

Einsiedeln. (Korresp.) Der Hebung des Handwerkes wird seit geraumer Zeit eine ganz vorzügliche Aufmerksamkeit geschenkt. Der Handwerkerstand repräsentirt eben den Kern der Bevölkerung und es kann daher dem Staate sowohl als auch der bürgerlichen Gesellschaft nicht gleichgültig sein, ob eine derartige Klasse von Leuten einem langsamen Siechthum verfallt, dem unfehlbaren Ruine entgegen geht. Deshalb allenthalben der Ruf: Schutz dem Handwerke! Da aber drängt sich zunächst die Frage auf: Verlohnt es sich denn überhaupt noch,

dem Kleingewerbe zu helfen? Ist dasselbe nicht rettungslos einem allmäligen Absterben verfallen, da sich die Großindustrie immer mehr des bisher von dem Handwerke besorgten Absatzgebietes bemächtigt hat? Ist also das Handwerk noch zu retten? Verlohnt es sich der Mühe, diesen Stand mit gesetzlichen Schutzmaßnahmen zu umgeben und eventuell auch Opfer für denselben zu bringen? Wir müßten die Frage unbedingt bejahen. Und zwar hängt bezüglich dieses Punktes Alles davon ab, daß dem Handwerke eine zeitgemäße, kräftige Organisation gegeben werde. — In den monarchischen Staaten ringsumher befaßten sich die Regierungen seit einigen Jahren schon, weil ihnen die Sozialdemokratie unliebsam über den Kopf wächst, mit gesetzgeberischen Versuchen, dem Handwerksthume irgendwie unter die Arme zu greifen; in unserer republikanischen Schweiz dagegen geschieht in dieser Beziehung so zu sagen nichts.

Es blieb daher auch den Handwerkern kein anderes Mittel übrig als zur Selbsthilfe, resp. zur Gründung von Fachvereinen Zuflucht zu nehmen, um so mit mehr Nachdruck die Berufsinteressen zu vertreten.

Auch hier in Einsiedeln wurde jüngsthin, angeregt durch das Beispiel von anderwärts, ein „Handwerkerverein“ gegründet, der es sich zur Aufgabe machen will, nicht zum Popsthum des mittelalterlichen Zunftthumes zurückzukehren, nein, sondern die schönere Seite desselben, die Liebe und Freude an der Arbeit und die Hochachtung vor dem eigenen Berufe wieder

zu erwecken suchen. Wer sich eben selbst aufgibt, ist ein vorläufiger Mann!

St. Gallen. (Eingef.) In Ihrer letzten Nummer kommt (wie in den meisten andern Schweizerblättern) die Notiz, daß die hiesigen Schlossergesellen mit denen von Zürich und Basel die 10stündige Arbeitszeit anstreben. Diese Mittheilung ist total unrichtig; denn es herrscht in der Gallusstadt die vollste Harmonie zwischen den Schlossermeistern und -Gesellen, indem gerade die Meister die Wünsche der Gesellen zu erfahren suchen und denselben in liberalster Weise entgegenkommen und andererseits die Gesellen auch ihrer Pflicht als Arbeitnehmer bewußt sind. Wenn in der ganzen Welt die Harmonie zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern so rein und fest bestünde wie in St. Gallen, so gäbe es keine „soziale Frage“.

Ein Schlosser.
Anm. d. Red. Wir haben uns mit Freuden vom Bestande des guten Einvernehmens zwischen Meistern und Gesellen aller Handwerks-Branchen in unserer Stadt vollständig überzeugen können und bedauern, die bezüglichlichen Mittheilungen der Zürcher und Basler Blätter von einem angeblichen Zusammenvirken der Gesellen der 3 Städte nicht hier ganz gründlich geprüft zu haben. Möge die Gallusstadt, wie sie es in industrieller Hinsicht thatsächlich (durch den Stickerverband) beweist, auch im Gebiete des Handwerks eine Leuchte für die andern Schweizerstädte sein! Durch Einführung der Vierteljahrs-Rechnungen, Regelung des Lehrlings- und Gesellenwesens, rege Thätigkeit im Gewerbe-Verein, Neugestaltung des Gewerbe-Museums etc. ist sie auf dem besten Wege dazu.

Offizielle Mittheilungen aus dem Schweiz. Gewerbeverein.

Zürich, den 26. März 1886.

An die Sektionen des Schweiz. Gewerbevereins.

Werthe Vereinsgenossen!

In Folge der Erweiterung der jährlichen Berichterstattung durch ein Gesamtbild über den Stand der Handwerke und der Kleinindustrie, welches wir mit unserem Fragen-Schema im Kreisreiben Nr. 55 anstreben, wird sich die Herausgabe des Jahresberichtes gegenüber früheren Jahren etwas verzögern, und da wir die ordentliche Delegirtenversammlung erst nach erfolgter Veröffentlichung dieses Berichtes einberufen können, wird dieselbe vor der zweiten Hälfte des Mai kaum zusammenzutreten. Obwohl nun selbstverständlich jede Sektion ohne Weiteres berechtigt ist, Anträge für die Traktandenliste der Delegirtenversammlung anzumelden, so laden wir Sie, einem Gesuche der Sektion Langenthal entsprechend, dennoch hiemit freundlichst ein, uns allfällige Wünsche oder Anträge bis spätestens Ende April mittheilen zu wollen. Wir werden denselben nach Möglichkeit zu entsprechen suchen.

Indem wir Ihnen unsern freundschaftlichen Gruß anbieten, zeichnen wir achtungsvoll

Für den leitenden Ausschuss,

Der Präsident:
Dr. J. Stöckel.

Der Sekretär:
Werner Krebs.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

444. Welche schweizerischen Geschäfte liefern aus verzinktem Draht gestrickte Gitter (Geflechte) mit Runden-Rahmen für Kirchenfenster?
445. Wo kauft man die besten Nidelplatten und den besten Nideldraht?

446. Welche Rautschulfabrik liefert aus erster Hand an einen soliden Wiederverkäufer praktische Rautschul-Stempel mit deutlicher Schrift gegen Baar um billigen Preis?

447. Wer in der Schweiz fabrizirt Thürfedern mit Luftbremse?
R. in Z.

448. Wer erstelt eigene Wendeltreppen als Spezialität?
G. N. M.

449. Welches Geschäft befaßt sich mit der Anfertigung praktischer konstruirter Pressen zur Herstellung von Formsteinen aus Gyps und Sägelpänen?
R.

450. Wo kann man Carbolöl, das zum ersten Anstrich auf rohes Holz verwendet wird, beziehen?
B. S. Sch.

451. Wie und mit was kann man verwitterte schwarze, polirte Grabsteine wieder auffrischen?
J. B.

452. Wer macht und liefert größere und kleinere Firma- und Schutzmarken-Stempel für Kisten, oder wo kann man solche beziehen?

453. Wie kann man gehauene Granitdenkmäler poliren und lackiren oder sonst in frischem Zustande erhalten; durch Oelen werden sie immer dunkler.
P. M. in R.

454. Welche Fabrik liefert Porzellanwalzen zu Waschmaschinen für Seidenfärbereien?
J. D. in St.

455. Wer liefert Horn-Karton?
J. D. in St.

Antworten.

Auf Frage **216.** Das Buch von E. Berl: „Die Beleuchtungsstoffe und deren Fabrication“, d. i. der 8. Band von A. Hartleben's chemisch-technischer Bibliothek (Preis Fr 2. 70 Rp.), gibt Ihnen ausführliche Anleitung zur Bereitung des Stearins. Dies Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Auf Frage **417.** Tauchvertheiler und Pumpen liefert G. Leberer, mech. Werkstätte z. alten Gaswerk in Töb-Winterthur.

Auf Frage **424.** Gute Vöhlampen liefert J. Ritter-Leemann in Basel.

Auf Frage **425.** Köpfe aus Carton-pierre oder Papier-maché, übermalt, liefern Fleckenstein u. Schmid, Zürich.

Auf Frage **435.** Bugaloufen neuesten Systems liefert auch J. Furrer, Schreinermeister, Niederruzühl. — Fragesteller wolle die Inzerate der Firma Bütgi u. Sohn in Interlaken, Joh. Baumann, Schreiner in Lausen-Thun etc. in Nr. 51 und 52 d. Bl. beachten.

Auf Frage **439.** Ich kann dem Fragesteller mit entsprechenden Anstrichfarben an die Hand gehen für Holz und Stein, und wenn mir kleine Musterstücke zugesandt werden, so werde ich die Farben darauf anfertigen und als Muster dem Fragesteller wieder zusenden.
G. Blatt, Modelleur, Zürich-Außer Roth.

Auf Frage **440.** Ein Bindemittel, um kleine Holzabfälle zu verbinden mit erhöhter Brennbarkeit, besteht in Steinkohlentheer, womit die Holztheilchen kräftig gemischt und dann in beliebige Form gepreßt werden. Auf diese Weise werden in französischen Kohlengruben aus dem Kohlenklein die bekannten Briquettes hergestellt.
J. B.

Auf Frage **440.** Es wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten: G. Blatt, Modelleur, in Zürich-Außer Roth.

Auf Frage **442** zeigt der Unterzeichnete an, daß er ein ausgezeichnetes Schnürmittel besitzt, welches die Kohlen weit übertrifft.
Jakob Reber, Zimmermeister, Matten St. Stephan.

Auf Frage **442.** Haltbare Farbe ohne Kohle (sehr bewährt!) zum Schnüren beim Holzbehauen braucht selbst und kann auch liefern je nach Bedarf: And. Kägeli, Zimmermeister, Wyler-Immerthirgen (Bern).

Auf Frage **442.** Vortrefflicher haltbarer Farbstoff zum Schnüren beim Holzbehauen kann bei mir bezogen werden; ich kann auf Verlangen ein Muster senden. Preis billig. Gegenwärtig liefere ich süßigen Farbstoff, später in Pulver; er kann mit Wasser beliebig verdünnt werden.
H. Voß, Schmied in Innerthirgen (Bern).

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eintreffenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Bestreber ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

- 120) Lieferant für 500 Quadratfuß nußbaumene Bretter, 2" dick.
- 121) Nußbaum- und Kirschbaumtreter in Dicken von 10—25".
- 123) Ein kleinerer aufrechter Dampfessel für Holzgewerke.
- 124) circa 150 Meter noch gute ältere, genietete oder geschweißte Blechröhren mit 4—5 Zoll engl. innerem Durchmesser, z. B. von Dampfmaschinen herrührend.
- 125) Zum Beden u. Verkleben von Wänden eine Partie kleine Schindeln (sog. Schuppen). Wer fabrizirt oder verkauft solche, und wie theuer per 1000?
- 126) Eine Reißbügelmachine für Reise von 50 Ctm. an.
- 127) Lieferanten von billigen tannenen Möbeln für ein Möbel-Magazin.

Barzahlung.
128) Lieferanten von Nußbaum- und Tannennmöbeln in ein Aussteuergeschäft.
129) Ganz schön durchgebeiztes Birnbaumholz, tiefschwarz, eventuell auch in Abfällen, aus denen man Stücke von 12 u. 11 Ctm. Länge, 20—30 Ctm. Breite und 13—15 Ctm. Dicke schneiden kann. Preisangabe.

Angebot:

- 71) a. Eine Handfäße für Fußbetrieb; b. eine Hebelstemmafäße samt Bohrmaschine für Handbetrieb; c. ein Schwungrad (Guß), 2,30 Meter Durchmesser, sammt Lager. Alles in gutem Zustande. Preis billig.
- 74) Einige 100 solide harte Sessel verkauft: B. Nowak in Altdorf (Uri).

Briefwechsel für Alle.

F. in J. Eisenblech, das der Witterung ausgesetzt werden soll, muß erst mit Biegelein tüchtig geschliffen, dann eine Stunde in Kaltwasser gelegt oder mit Kaltmilch angestrichen werden. Nachdem der Kaltwasser trocknen, ist dieser mit einer Schabbürste abzubürsten. Nun wird das Blech zweimal mit Holzkohlenfarbe angestrichen